

Wir sind Goethe nahe verwandt in dem *Streben nach Höherentwicklung der Menschheit*, ihrer Befreiung aus Not, Unterdrückung, Dumpfheit und Enge.

Wir verehren an Goethe den unstillbaren *Drang nach Erkenntnis der Wirklichkeit*, nach Wahrheit, seinen nie ruhenden Drang nach Betätigung. Wenn auch die Richtung unseres Handelns von der seinen verschieden ist, so treffen wir uns doch völlig mit ihm in dem Bewußtsein, daß zum Erkennen die Tat, das Handeln gehört. Goethe ragte weit über die Größten seiner Zeitgenossen hinaus mit der Einsicht, daß sein Werk nicht die isolierte Leistung eines einzelnen, sondern ein Produkt kollektiven Charakters ist.

Nahe verwandt fühlen wir uns mit der Kunstauffassung Goethes, seiner Ablehnung des Abstrakten als lebens- und kunstfeindlich, seinem Eintreten für das Konkrete und Gegenständliche. Seine Erkenntnis, daß „alle im Rückschreiten und in der Auflösung befindlichen Epochen subjektiv sind, dagegen alle fortschreitenden Epochen eine objektive Richtung haben“, entspricht der Erkenntnis des wissenschaftlichen Sozialismus.

Goethe steht uns überaus nahe in seiner *Feindschaft gegenüber dem Nationalismus und Chauvinismus*, den er verabscheute und haßte. Er erstrebte die Erhaltung und Pflege der nationalen Eigenarten der verschiedenen Völker, aber nicht zur Trennung, sondern zum Austausch und zur innigsten Verbindung der einzelnen nationalen Kulturen.

Diese humanistische Gesinnung Goethes, die in der Forderung gipfelte, das Glück oder Wehe eines Nachbarvolkes zu empfinden, als wäre es das eigene Glück oder Wehe, steht im schroffsten Gegensatz zu dem „Weltbürgertum“ amerikanischer Prägung, zu dem heute im Westen propagierten Kosmopolitismus. Goethes Werk wurzelt tief im deutschen Volke, er war der größte *deutsche* Dichter, wie Shakespeare ein englischer, Balzac ein französischer, Puschkin ein russischer Dichter war.

Goethe verkörperte in einem zersplitterten und zerrissenen Deutschland die *deutsche Einheit* im Geistigen und Sprachlichen. Er hat einen entscheidenden Anteil an der Bildung eines deutschen Nationalbewußtseins. Durch ihn wurde in bedeutendem Umfange die deutsche Literatur auf die Höhe der entwickeltsten Nationalliteraturen anderer Völker gehoben und in den Schatz der Weltliteratur eingereiht